

Bei Neonazis immer noch beliebt

Böhse Onkelz und ihre Vergangenheit

VON JAN OPPEL

Bremen. Die Rockband Böhse Onkelz polarisiert: Bis heute hängt den Musikern ihre rechte Vergangenheit nach. Während der 1980er-Jahre sei sie regelmäßig vor Neonazis aufgetreten, sagt Carsten Neumann. Bei der Bremer Initiative Standpunkt ist er Experte für Rechtsrock. Heute distanzieren sich die Band zwar öffentlich von Fremdenfeindlichkeit, bei Rechten sei sie aber weiterhin beliebt. Am 16. November tritt die Gruppe in der Bremer ÖVB-Arena auf.

„Die Böhsen Onkelz haben auch in der Bremer Neonazi- und Hooliganszene eine stabile Fanbase“, sagt Neumann. Das habe sich seit den Anfängen der Band nicht geändert. Früher seien die Musiker selbst Teil dieser Szene gewesen. „Und das waren keine Mitläufer, sondern Vortänzer“, sagt Neumann. Ihre Vergangenheit hätten sie bis heute weder glaubhaft aufgearbeitet, noch durch einen Namenswechsel endgültig mit ihr gebrochen. „Stattdessen verkauft die Band dieses Kapitel als Jugendsünde.“

Die Band hatte mit Liedern wie „Türken raus“ für Aufsehen gesorgt. Mit ihrer „Wir-gegen-alle-Attitüde“ bleibe sie in rechten Kreisen bis heute anschlussfähig, sagt Neumann. Diese Auffassung teilt auch Max Wengel von der Bremer Beratungsstelle Pro aktiv gegen rechts. Die Böhsen Onkelz thematisierten in ihren Texten den Kampf des Einzelnen gegen die vermeintlich angepasste Mehrheitsgesellschaft und betonten ihre Männlichkeit und Stärke. Mit diesem Habitus blieben die Musiker für Rechte attraktiv. „Die Band hat sich vor langer Zeit glaubhaft von der rechten Musik distanziert“, sagt Wengel. Neonazis würden über die Böhsen Onkelz aber weiterhin einen Einstieg in den Rechtsrock finden.

In Bremen hat die Band bereits diverse Konzerte gegeben. Nach einer Schau im Jahr 2001 spendete sie die Erlöse in Höhe von 75 000 Euro der Bremer Initiative gegen Fremdenfeindlichkeit. Das Geld kam Opfern von rechter Gewalt zugute. Ihr negatives Image sind die Böhsen Onkelz dennoch nicht losgeworden. Stattdessen werden sie vor der Generalprobe in Bremen erneut mit ihrer rechten Vergangenheit konfrontiert: Dem Vernehmen nach hat ein Hotelbetreiber der Gruppe vor dem anstehenden Konzert untersagt, in seinem Haus zu übernachten. Dazu weigerten sich mehrere Sicherheitsfirmen und Bühnenaufbauer, bei der geplanten Schau zu arbeiten.

Die Böhsen Onkelz selbst erteilen Neonazis für ihr Konzert in Bremen eine Absage: „Rechte Skinheads, Faschos jedweder Couleur und andere, die eine rechte Gesinnung mit sich rumschleppen, müssen draußen bleiben, sobald man sie erkennen kann“, heißt es in einer Stellungnahme der Musikband.